



Überarbeitet am: 17.03.2023
Ersetzt SDB: 01.06.2015
Version: 4.0

EG-Sicherheitsdatenblatt
gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Argon

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator

Handelsname: Argon
Chemische Bezeichnung: Argon; Argon 4.6; Argon 4.8; Argon 5.0; Argon 5.5; Argon 6.0; PanCOX A; Argon E 938;
CAS-Nr.: 7440-37-1
EG-Nr.: 231-147-0
EG Index-Nr.: ---
Registrierungs-Nr.: Aufgeführt in Anhang IV / V REACH, von der Registrierung ausgenommen.
Chemische Formel: Ar

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Verwendung des Stoffes/des Gemischs: Industriell und berufsmäßig. Vor Anwendung Gefährdungsbeurteilung durchführen. Prüfgas / Kalibriergas. Spülgas, Verdünnungsgas, Inertisierungsgas. Spülgas. Laborzwecke. Zur Herstellung von Komponenten in der Elektronik- / Photovoltaikindustrie. Schutzgas für Schweißprozesse. Kontaktieren Sie Ihren Lieferanten für weitere Informationen über Verwendungen.

Verwendungen, von denen abgeraten wird: Von allen anderen Verwendungen wird dringend abgeraten.

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Lieferant

Firmenname: p.a.c. Gasservice GmbH
Straße: Friedrich der Große 56
Ort: 44628 Herne Deutschland
Telefon: +49 (0) 23 23 - 93 93 0
E-Mail: info@pac-gasservice.de
SDB@pac-gasservice.de

1.4 Notrufnummer

Land	Organisation/Firma	Anschrift	Notrufnummer
Deutschland	Giftinformationszentrum-Nord der Länder Bremen, Hamburg, Niedersachsen	Robert-Koch Straße 40 37075 Göttingen	+49 551 19240



Überarbeitet am: 17.03.2023
Ersetzt SDB: 01.06.2015
Version: 4.0

EG-Sicherheitsdatenblatt
gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Argon

	und Schleswig-Holstein (GIZNord) Universitätsmedizin Göttingen - Georg- August-Universität		
--	--	--	--

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (GHS/CLP)

GHS-Einstufung

verdichtetes Gas, Gefahrenkategorie Press. Gas (Comp.)

Gefahrenhinweise:

H280 Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.

2.2 Kennzeichnungselemente

Signalwort: Achtung

Piktogramme: GHS04



Gefahrenhinweise

H280 Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.

Sicherheitshinweise

P410 + P403 Vor Sonnenbestrahlung schützen. An einem gut belüfteten Ort aufbewahren.

2.3 Sonstige Gefahren

Erstickend in hohen Konzentrationen. Die Inhaltsstoffe dieses Produkts erfüllen nicht die Kriterien für eine Einstufung als PBT oder vPvB. Das Produkt besitzt keine endokrinschädlichen Eigenschaften.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.1 Stoff



Überarbeitet am: 17.03.2023
Ersetzt SDB: 01.06.2015
Version: 4.0

EG-Sicherheitsdatenblatt
gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Argon

Chemische Bezeichnung	CAS Nr. EG Nr. Index Nr. REACH Nr.	Konzentration	M-Faktor	Einstufung	H-Sätze
Argon	440-37-1 231-147-0	100 %	-	Press. Gas (Comp.)	H280

Wortlaut der H-Sätze: siehe unter Abschnitt 16.

Weitere Angaben

Erstickend in hohen Konzentrationen. Vorsicht: Gas/Dämpfe sind schwerer als Luft. Sie können sich in geschlossenen Räumen ansammeln, insbesondere am Fußboden oder in tiefergelegenen Bereichen.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise

Ersthelfer: Auf Selbstschutz achten! Das Opfer ist unter Benutzung eines umluftunabhängigen Atemgerätes an die frische Luft zu bringen. Warm und ruhig halten. Sofort Arzt hinzuziehen. Bei Atemstillstand künstliche Beatmung.

Nach Einatmen

Das Opfer ist unter Benutzung eines umluftunabhängigen Atemgerätes an die frische Luft zu bringen. Warm und ruhig halten. Sofort Arzt hinzuziehen. Bei Atemstillstand künstliche Beatmung.

Nach Hautkontakt

Es werden keine schädlichen Wirkungen erwartet.

Nach Augenkontakt

Es werden keine schädlichen Wirkungen erwartet.

Nach Verschlucken

Verschlucken wird nicht als relevanter Expositionsweg angesehen (Gas). Betroffene Person an die frische Luft bringen. Einen Arzt verständigen.

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Hohe Konzentrationen können Ersticken verursachen. Symptome können Verlust der Bewegungsfähigkeit und des Bewusstseins sein. Das Opfer bemerkt das Ersticken nicht.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Hinweise für den Arzt

Symptomatisch behandeln. Bei Inhalieren Giftinformationszentrale kontaktieren. Sauerstoff verabreichen.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung



Überarbeitet am: 17.03.2023
Ersetzt SDB: 01.06.2015
Version: 4.0

EG-Sicherheitsdatenblatt
gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Argon

5.1 Löschmittel

Geeignete Löschmittel:

Produkt selbst brennt nicht. Löschmaßnahmen auf den Umgebungsbrand abstimmen. Den Behälter aus sicherer Entfernung mit Wasser kühlen.

Ungeeignete Löschmittel:

Aus Sicherheitsgründen: Wasser im Vollstrahl.

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Druckbehälter können explodieren, wenn sie Hitze oder direktem Feuer bzw. Wärmestrahlung durch Umgebungsbrände ausgesetzt sind.

Mit dem Stoff kontaminiertes Löschwasser darf nicht in Kanalisation, Gewässer oder Abfluss gelangen. Löschwasser durch Eindämmung zurückhalten.

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Druckbehälter können explodieren, wenn sie direktem Feuer bzw. Wärmestrahlung durch Umgebungsbrände ausgesetzt sind. Brandbekämpfungsmaßnahmen auf die Umgebung abstimmen. Keine Maßnahmen ergreifen, welche mit persönlichem Risiko verbunden sind, oder nicht ausreichend trainiert wurden. Kontaminiertes Löschwasser muss entsprechend den örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgt werden und darf nicht in die Kanalisation gelangen. Falls gefahrlos möglich: Behälter aus der Gefahrenzone bergen. Zulauf unterbrechen, wenn gefahrlos möglich. Dem Feuer ausgesetzte Behälter aus sicherer Entfernung mit Sprühwasser kühlen, bis der Behälter kalt bleibt. Nicht in die Kanalisation oder Wasserversorgung gelangen lassen.

Spezielle Schutzkleidung für die Feuerwehr:

Angemessene Schutzausrüstung, einschließlich flammhemmender Mäntel und Helme mit vollem Gesichtsschutz, Handschuhe, Gummistiefel und umluftunabhängiger Atemschutzgeräte.

Zusätzliche Hinweise:

Richtlinie: EN 469:2005: Schutzkleidung für die Feuerwehr.

EN 137 Atemschutzgeräte - Behältergeräte mit Druckluft (Pressluftatmer) mit Vollmaske - Anforderungen, Prüfung, Kennzeichnung.

EN 443 - Helme für die Brandbekämpfung in Gebäuden und anderen Bauwerken.

EN 659 - Schutzhandschuhe für die Feuerwehr

EN 943-2: Schutzkleidung gegen flüssige und gasförmige Chemikalien, Aerosole und Feststoffe.

Gasdichter Chemieschutzanzug für Notfalleinsatzteams.

EN 15090 - Schuhe für die Feuerwehr

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Versuchen, den Gasaustritt zu stoppen, sofern gefahrlos möglich. Umgebung evakuieren. Für ausreichende Lüftung sorgen. Konzentration von austretendem Gas überwachen. Bei Undichtigkeit



Überarbeitet am: 17.03.2023
Ersetzt SDB: 01.06.2015
Version: 4.0

EG-Sicherheitsdatenblatt
gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Argon

alle Zündquellen entfernen, sofern gefahrlos möglich. Funkenbildung unterbinden, nicht rauchen, kein offenes Feuer. Einleitung in Keller, Kanalisation, Arbeitsgruben und aller Orte mit Gefahr einer Anreicherung verhindern. Ungeschütztem und nicht benötigtem Personal Zugang verwehren. Gas nicht einatmen. Betreten des Gefahrenbereiches ausschließlich mit umluftunabhängigem Atemschutzgerät. Geeignete persönliche Schutzausrüstung tragen. Örtlichen Alarmplan beachten. Auf windzugewandter Seite bleiben. Vorsicht: Gas/Dämpfe sind schwerer als Luft. Sie können sich in geschlossenen Räumen ansammeln, insbesondere am Fußboden oder in tiefergelegenen Bereichen.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Weiteren Gasaustritt unterbinden, sofern gefahrlos möglich. Nicht ins Erdreich, Kanalisation, Arbeitsgruben oder Abflüsse gelangen lassen. Falls Umweltbelastung verursacht wurde, zuständige Behörden informieren. Vorsicht: Gas/Dämpfe sind schwerer als Luft. Sie können sich in geschlossenen Räumen ansammeln, insbesondere am Fußboden oder in tiefergelegenen Bereichen.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Undichtigkeiten beseitigen, sofern gefahrlos möglich. Für ausreichende Belüftung sorgen. Personen aus dem Gebiet evakuieren. Rettungskräfte hinzuziehen.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Siehe Abschnitt 1 für Kontaktinformationen im Notfall.

Siehe Abschnitt 7 für Informationen zur sicheren Handhabung.

Siehe Abschnitt 8 für Informationen zur persönlichen Schutzausrüstung.

Siehe Abschnitt 13 für Informationen zur Entsorgung.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Nur Ausrüstung verwenden, die für dieses Produkt und den vorgesehenen Druck und Temperatur geeignet ist. Im Zweifelsfall Gaslieferanten konsultieren. Nur erfahrene und entsprechend geschulte Personen sollten unter Druck befindliche Gase handhaben.

Exposition vermeiden. Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen. Nur durch erfahrenes und geschultes Personal zu handhaben. Gas nicht einatmen. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen, schnupfen. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Vor Pausen und nach Arbeitsende gründlich die Hände waschen. Aufbewahren von Lebensmitteln im Arbeitsraum verboten.

Sicherstellen, dass das gesamte Gassystem vor erstmaliger Inbetriebnahme und sodann regelmäßig auf Lecks geprüft werden. Behälter vor mechanischer Schädigung schützen. Für den Transport geeignetes Gerät benutzen, wie Kran, Flaschenwagen, Gabelstapler etc. Möglichkeit der Bildung explosionsfähiger Atmosphären bewerten. Auf Einsatz explosionssicherer Ausrüstung achten.

Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen. Vor dem Einleiten von Gas Ausrüstung luftfrei spülen. Von Funken-, und Zündquellen, sowie offenem Feuer fernhalten. Für elektrische Erdung von Werkzeugen und elektrischen Geräten sorgen. Nicht funkenerzeugendes Werkzeug verwenden. Ist der Behälter eine Gasflasche, wird die Installation einer Überkreuzspülung zwischen Flasche und Regler empfohlen. Austritt in die Atmosphäre unterbinden. Bei Überdruck austretendes Produkt über



Überarbeitet am: 17.03.2023
Ersetzt SDB: 01.06.2015
Version: 4.0

EG-Sicherheitsdatenblatt
gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Argon

ein geeignetes Wäschersystem sicher ableiten. Gas nicht einatmen. Umgang mit dem Produkt nur im Einklang mit allgemeinen Arbeitsschutzmaßnahmen und Sicherheitsanweisungen. Sicherheitsventile in Gasanlagen vorsehen.

Lagerzonen nur bei ausreichender Durchlüftung betreten. Leere Behälter enthalten gefährliche Produktrückstände.

Weitere Hinweise:

Eindringen von Wasser in den Gasbehälter verhindern. Bedienungshinweise des Gaslieferanten beachten. Rückströmung in den Gasbehälter verhindern. Auslasskappen oder -stöpsel und Ventilschutzkappe wieder aufsetzen, sobald Behälter von Anlage getrennt wird. Vor mechanischer Beschädigung schützen: Nicht ziehen, rollen, schieben, oder fallen lassen. Für den Transport geeignetes Gerät benutzen, wie Kran, Flaschenwagen, Gabelstapler etc. Das Produktetikett darf nicht unkenntlich gemacht oder entfernt werden, da es der Identifizierung des Inhalts der Gasflasche dient. Gasflasche grundsätzlich in aufrechter Position sichern und alle Ventile schließen, wenn sie nicht in Gebrauch sind. Für ausreichende Lüftung sorgen. Rücksaugen von Wasser, Säure, Alkali verhindern. Bei weniger als 50 °C an einem gut gelüfteten Ort lagern. Ventilschutzkappe nicht entfernen, bevor Flasche an einer Wand oder Labortisch oder auf einen Flaschenständer gestellt wurde und zum Gebrauch bereit ist. Falls Schwierigkeiten bei Bedienung des Flaschenventils bemerkt werden, Gebrauch unterbrechen und mit Lieferanten in Verbindung setzen. Ventil des Behälters nach jedem Gebrauch und nach der Entleerung schließen, auch wenn er immer noch angeschlossen ist. Ventile oder Sicherheitsdruckentlastungseinrichtungen am Behälter niemals selbst reparieren. Beschädigungen an diesen Einrichtungen umgehend dem Lieferanten mitteilen. Ventilanschlüsse sauber und frei von Verunreinigungen – insbesondere Öl und Wasser – halten. Gas nicht von einer Gasflasche oder Behälter in einen anderen umfüllen. Niemals Flammen oder elektrische Heizgeräte zur Druckerhöhung im Behälter verwenden. Ventile langsam öffnen, um Druckstöße zu vermeiden.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Behälter an einem kühlen und gut belüfteten Ort lagern. Unter 50 °C lagern. An Orten ohne Brandgefahr, entfernt von Funken-, Zünd- und Wärmequellen aufbewahren. Vor direktem Sonnenlicht schützen. Unter Verschluss aufbewahren. Gelagerte Flaschen regelmäßig auf Leckagen und korrekte Lagerbedingungen überprüfen. Behälter aufrechtstehend lagern und gegen Umfallen sichern. Von brennbaren Stoffen fernhalten. Elektrische Ausrüstung der Lagerbereiche sollten auf das Risiko der Bildung von gefährlicher explosionsfähiger Atmosphäre abgestimmt sein. Behälter nicht unter Bedingungen lagern, die die Korrosion beschleunigen. Ein Ventilschutzring sollte vorhanden sein oder die Ventilschutzkappe angebracht werden. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Alle einschlägigen örtliche und nationale Vorschriften zur Lagerung von Behältern beachten und einhalten.

Lagerklasse gemäß TRGS 510: 2A

7.3 Spezifische Endanwendungen 7.3 Spezifische Endanwendungen

Industriell und berufsmäßig. Vor Anwendung Gefährdungsbeurteilung durchführen. Prüfgas / Kalibriergas. Spülgas, Verdünnungsgas, Inertisierungsgas. Spülgas. Laborzwecke. Zur Herstellung von Komponenten in der Elektronik- / Photovoltaikindustrie. Schutzgas für Schweißprozesse. Kontaktieren Sie Ihren Lieferanten für weitere Informationen über Verwendungen.



Überarbeitet am: 17.03.2023
Ersetzt SDB: 01.06.2015
Version: 4.0

EG-Sicherheitsdatenblatt
gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Argon

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1 Zu überwachende Parameter

Keine Arbeitsplatzgrenzwerte gemäß TRGS 900

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen

Allgemeine und lokale Absaugung vorsehen. Anlagen, die unter Druck stehen, sollten regelmäßig auf Dichtheit geprüft werden. Sauerstoff- Detektoren einsetzen, falls erstickend wirkende Gase emittiert werden können. Arbeitserlaubnisverfahren z.B. bei Wartungsarbeiten in Betracht ziehen. Gefährdungsbeurteilungen sollten für alle Arbeitsbereiche und Verwendungen erstellt und dokumentiert werden. In diesen sollten die Risiken beim Umgang mit dem Produkt beurteilt und daraus resultierende anzuwendende persönliche Schutzausrüstungen zur Minimierung jeglicher Risikofaktoren abgeleitet werden. Empfehlungen sollten umluftunabhängige Atemgeräte für Notfälle beinhalten. PSA auf Basis aller möglichen Arbeitsschritte und den damit verbundenen Gefahren in Übereinstimmung mit den EN/ISO-Normen wählen.

Atemschutz

Bei unklarem Expositionsrisiko sollte ein umluftunabhängiges Atemschutzgerät oder eine Druckluftleitung mit Maske im Fall von sauerstoffreduzierter Atmosphäre verwendet werden gemäß Standard: EN 137 Atemschutzgeräte - Behältergeräte mit Druckluft (Pressluftatmer) mit Vollmaske - Anforderungen, Prüfung, Kennzeichnung. Siehe hierzu DIN EN 141: Atemfilter für Atemschutzgeräte und Standard EN 137: Umluftunabhängige Atemschutzgeräte mit Vollgesichtsmaske.

Augenschutz

Schutzbrille mit Seitenschutz oder Vollschutzbrille auswählen gemäß Richtlinie EN 166 – Persönlicher Augenschutz.

Handschutz

Arbeitshandschuhe bei Handhabung von Druckbehältern und Druckgasflaschen tragen. Schutzhandschuhe gegen mechanische Risiken tragen gemäß Richtlinie EN 388 – Schutzhandschuhe zum Schutz vor mechanischen Risiken.

Anderer Hautschutz

Sicherheitsschuhe und langärmelige Schutzkleidung.

8.2.3 Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Nationale Emissionsregelungen beachten.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften



Überarbeitet am: 17.03.2023
Ersetzt SDB: 01.06.2015
Version: 4.0

EG-Sicherheitsdatenblatt
gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Argon

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aussehen:	
Farbe	Farblos
Aggregatzustand	Gas
Partikeleigenschaften:	Keine
Geruch:	Geruchlos
Geruchsschwelle:	Keine Warnung durch Geruch
pH-Wert:	Nicht anwendbar
Molmasse	40 g/mol
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt:	-189 °C
Siedebeginn und Siedebereich:	-186 °C
Kritische Temperatur:	-122 °C
Flammpunkt:	Nicht anwendbar
Verdampfungsgeschwindigkeit:	Nicht anwendbar
Entzündbarkeit (fest, gasförmig):	Nicht brennbar
Obere/untere Entzündbarkeits- oder Explosionsgrenzen:	Nicht brennbar
Dampfdruck:	Keine Daten verfügbar
Relative Dichte:	1,38 (Luft = 1)
Löslichkeit(en):	63,7 mg/L
Wasserlöslichkeit:	
Verteilungskoeffizient: n- Octanol/Wasser:	Nicht anwendbar
Selbstentzündungstemperatur:	Nicht anwendbar
Feststoff:	
Zündtemperatur:	Nicht anwendbar
Zersetzungstemperatur:	Keine Daten verfügbar
Viskosität:	Nicht anwendbar

9.2 Sonstige Angaben

9.2.1. Angaben über physikalische Gefahrenklassen

Explosive Eigenschaften:	Nicht explosiv
Oxidierende Eigenschaften:	Nicht oxidierend
Entzündbare Eigenschaften:	Nicht entzündbar
Selbsterhitzungsfähige Eigenschaften:	Nicht selbsterhitzungsfähig
Schüttdichte:	Nicht anwendbar
Zündtemperatur:	Nicht selbstentzündlich
Untere Explosionsgrenze (UEG):	Nicht anwendbar
Brennbarer fester Stoff:	Nicht anwendbar
Brennverhalten:	Nicht anwendbar



Überarbeitet am: 17.03.2023
Ersetzt SDB: 01.06.2015
Version: 4.0

EG-Sicherheitsdatenblatt
gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Argon

9.2.2 Sonstige sicherheitstechnische Kenngrößen

Gas/Dämpfe sind schwerer als Luft. Sie können sich in geschlossenen Räumen ansammeln, insbesondere am Fußboden oder in tiefergelegenen Bereichen.

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität

Nicht reaktiv unter normalen und vorhersehbaren Bedingungen.

10.2 Chemische Stabilität

Stabil unter normalen und vorhersehbaren Bedingungen.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Keine bekannt.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Von Hitze, Funken, offenen Flammen und heißen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen. Eintritt von Feuchte in Anlagen vermeiden.

10.5 Unverträgliche Materialien

Keine. Weitere Informationen zur Materialverträglichkeit: siehe ISO11114.

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Unter normalen und vorhersehbaren Bedingungen und Lagerung sollten keine gefährlichen Zersetzungsprodukte entstehen.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1 Angaben zu den Gefahrenklassen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Akute Toxizität

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Schwere Augenschädigung/-reizung

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Sensibilisierung der Atemwege/Haut

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Keimzell-Mutagenität

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.



Überarbeitet am: 17.03.2023
Ersetzt SDB: 01.06.2015
Version: 4.0

Argon

Karzinogenität

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Reproduktionstoxizität

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Aspirationsgefahr

Nicht anwendbar auf Gase.

11.2 Angaben über sonstige Gefahren

11.2.1. Endokrinschädliche Eigenschaften

Das Produkt besitzt keine endokrinschädlichen Eigenschaften.

11.2.2. Sonstige Angaben

Wirkt in hohen Konzentrationen erstickend. Das Opfer bemerkt das Ersticken nicht!

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1 Toxizität

Das Produkt verursacht keine Umweltschäden.

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Entfällt bei Gasen.

12.3 Bioakkumulationspotenzial

Nicht anwendbar.

12.4 Mobilität im Boden

Wegen seiner hohen Flüchtigkeit ist es unwahrscheinlich, dass das Produkt Boden- oder Wasserverschmutzung verursacht.

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Die Inhaltsstoffe des Produkts erfüllen nicht die Kriterien für eine Einstufung als PBT oder vPvB.

12.6 Endokrinschädliche Eigenschaften

Das Produkt besitzt keine endokrinschädlichen Eigenschaften.

12.7 Andere schädliche Wirkungen

Kein Treibhausgaspotenzial, keine ozonschädliche Wirkung.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

Argon

13.1 Verfahren der Abfallbehandlung

Lieferant nach besonderen Empfehlungen fragen. Kann an einem gut gelüfteten Platz in die Atmosphäre abgelassen werden. Nicht in die Kanalisation, Keller, Arbeitsgruben und ähnliche Plätze, an denen die Ansammlung des Gases gefährlich werden könnte, ausströmen lassen. Für weitere Information über die Abfallbeseitigung siehe den EIGA-Code of practice Doc 30/10 "Disposal of gases" verfügbar unter <http://www.eiga.org>.

Verzeichnis gefährlicher Abfälle (Entscheidung der Kommission EG 2001/118): 16 05 05: Gase in Druckbehältern andere als unter 16 05 04 genannt.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport


14.1 UN-Nummer oder ID-Nummer

UN-Nummer	1006
-----------	------

14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

ADR / RID	ARGON, VERDICHETET
ICAO-TI / IATA- DGR / IMDG	ARGON, COMPRESSED

14.3 Transportgefahrenklassen

ADR / RID	
Klasse	2
Gefahrnummer	20
Gefahrenzettel	 2.2
Klassifizierungscode	1A
Tunnelbeschränkungscode	E
IMDG	
Klasse/Division Nebengefahr(en)	2.2
EmS-Nr.	F-C S-V
ICAO-TI / IATA- DGR	
Klasse/Division Nebengefahr(en)	2.2

14.4 Verpackungsgruppe



Überarbeitet am: 17.03.2023
Ersetzt SDB: 01.06.2015
Version: 4.0

EG-Sicherheitsdatenblatt
gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Argon

ADR / RID	Nicht anwendbar
ICAO-TI / IATA- DGR / IMDG	Nicht anwendbar

14.5 Umweltgefahren

ADR / RID	Keine
ICAO-TI / IATA- DGR / IMDG	Keine

14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Transport im Straßen-/Eisenbahnverkehr (ADR/RID): P200

Transport im Luftverkehr (ICAO-TI / IATA-DGR):

Passagier- und Frachtflugzeug: 200

Nur Frachtflugzeug: 200

Transport im Seeverkehr (IMDG): P200

Spezielle Transportmaßnahmen:

Möglichst nicht in Fahrzeugen transportieren, deren Laderaum nicht von der Fahrerkabine getrennt ist.

Der Fahrer muss die möglichen Gefahren der Ladung kennen und er muss wissen, was bei einem Unfall oder Notfall zu tun ist.

Vor dem Transport:

- Ausreichende Lüftung sicherstellen.
- Behälter sichern.
- Das Flaschenventil muss geschlossen und dicht sein.
- Die Ventilverschlussmutter oder der Verschlussstopfen (soweit vorhanden) muss korrekt befestigt sein.
- Die Ventilschutzeinrichtung (soweit vorhanden) muss korrekt befestigt sein.

14.7 Massengutbeförderung auf dem Seeweg gemäß IMO-Instrumenten

Nicht anwendbar.

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

EU-Vorschriften

Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates, REACH.

Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates, CLP.

Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (Accord européen relatif au transport international des marchandises Dangereuses par Route), ADR.

Nationale Vorschriften



Überarbeitet am: 17.03.2023
Ersetzt SDB: 01.06.2015
Version: 4.0

EG-Sicherheitsdatenblatt
gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Argon

Verordnung zum Schutz vor Gefahrstoffen (GefStoffV).
TRGS 900 – Technische Regel für Gefahrstoffe: Arbeitsplatzgrenzwerte.
TRGS 510 – Technische Regeln für Gefahrstoffe: Lagerung von Gefahrstoffen in ortsbeweglichen Behältern. LGK 2A.
Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen – AwSV: nwg – nicht wassergefährdend.
Alle einschlägigen nationalen und lokalen Vorschriften und Bestimmungen sind zu beachten.

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung ist nicht erforderlich.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Änderungen zur vorherigen Version

Version 4.0 – Aktualisierung – 17.03.2023
Alle Abschnitte wurden überarbeitet.

Hinweise auf wichtige Literatur und Datenquellen

Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates, REACH.
Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates, CLP.
Verordnung zum Schutz vor Gefahrstoffen (GefStoffV).
Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen – AwSV.
TRGS 510 – Technische Regeln für Gefahrstoffe: Lagerung von Gefahrstoffen in ortsbeweglichen Behältern.
TRGS 900 – Technische Regel für Gefahrstoffe: Arbeitsplatzgrenzwerte.
Datenbank des C&L-Verzeichnisses (ECHA).
GESTIS – Internationale Grenzwerte für chemische Substanzen (Datenbank).
<http://prevent.se> (Datenbank).
REACH Registrierungs dossiers – ECHA.

Phrasenbedeutung

Press. Gas (Comp.) verdichtetes Gas, Gefahrenkategorie Press. Gas (Comp.)
H280 Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.

Akronyme

ADR Accord européen relatif au transport international des marchandises Dangereuses par Route (Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße)
AVV Abfallverzeichnis-Verordnung
AwSV Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
CAS Chemical Abstracts Service
CLP Classification, Labelling and Packaging (Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung)
EC Effektive Konzentration 50 %



Überarbeitet am: 17.03.2023
Ersetzt SDB: 01.06.2015
Version: 4.0

EG-Sicherheitsdatenblatt
gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Argon

EG	Europäische Gemeinschaft
IATA	International Air Transport Association (Internationale Luftverkehrs-Vereinigung)
IBC	Intermediate Bulk Container
IMDG	International Maritime Code for Dangerous Goods
IMO	International Maritime Organization
LC50	Letale Konzentration 50 %
LD50	Letale Dosis 50 %
LGK	Lagerklasse
PBT	persistent, bioakkumulierend und toxisch
UN	Vereinte Nationen
REACH	Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals
vPvB	sehr persistent und sehr bioakkumulierend
WGK	Wassergefährdungsklasse

Weitere Angaben

Bevor das Produkt in irgendeinem neuen Prozeß oder Versuch benutzt wird, sollte eine sorgfältige Untersuchung über die Materialverträglichkeit und die Sicherheit durchgeführt werden. Die Angaben in diesem Dokument sind keine vertraglichen Zusicherungen von Produkteigenschaften. Sie stützen sich auf den heutigen Stand der Kenntnisse.